



BERLIN AKTUELL

ECKHARD POLS

Ihr Bundestagsabgeordneter für Lüchow-Dannenberg-Lüneburg

20. Januar 2012

Liebe Bürgerinnen und Bürger, rückblickend auf das Jahr 2011 ist Deutschland mit drei Prozent Wachstum im Jahr 2011 zur wichtigsten Wachstumslokomotive für den ganzen Kontinent geworden. „Made in Germany“ ist wieder zu einem Aushängeschild deutscher Leistungsfähigkeit geworden. Seit die Union regiert, hat sich die Arbeitslosigkeit halbiert und ein 20-Jahres-Tief erreicht. Einen Spitzenwert erreichte die Zahl der Erwerbstätigen. Möglich gemacht haben all dies fleißige Menschen, die Wirtschaft, insbesondere unsere mittelständischen Unternehmen, gezielte Investitionen in die Zukunft, richtige Regelungen im Arbeitsmarkt und entschiedener Sparwille. Hinzu kommen die richtigen Entscheidungen in der europäischen Verschuldungskrise. Das soll uns Ansporn sein für unsere Arbeit in 2012!

Ihr

Umsetzung von Kinderrechten fängt zu Hause an

Am Donnerstag habe ich im Plenum des Deutschen Bundestages erneut zum Thema „Kinderrechte“ gesprochen. Für mich fangen Kinderrechte dort an, wo ihre Lebensbereiche berührt sind, zum Beispiel in der Schule, in Kindertagesstätten, in Sportvereinen oder Jugendeinrichtungen.

Entscheidend für eine Stärkung der Kinderrechte ist die Umsetzung vor Ort durch Länder und Kommunen, bestenfalls unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Vermittlung grundlegenden Wissens über Kinderrechte gehört entsprechend der niedersächsischen Lehrpläne bereits zum Bildungsauftrag der Grundschule. Um schon in der Grundschule auf Kinderrechte als wichtigem Bestandteil der universalen Menschenrechte einzugehen, möchte

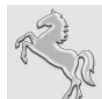
das niedersächsische Kultusministerium, gemeinsam mit dem niedersächsischen Innenministerium und der Klosterkammer Hannover die in Baden-Württemberg erstellte Grundrechtefibel „Voll in Ordnung - unsere Grundrechte“ für Kinder ab acht Jahren in der vierten Klasse übernehmen.

Besonders erwähnenswert ist das aktuelle Praxisprojekt der Hansestadt Lüneburg zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Das Projekt wird zunächst in drei Stadtteilen getestet. Jugendliche können ihre Ideen, zum Beispiel zur Freizeitgestaltung, vorstellen, dafür die Kosten ermitteln und schließlich demokratisch darüber abstimmen, welche Projektideen tatsächlich umgesetzt werden. Dafür sind eigens finanzielle Mittel im Haushalt der Stadt Lüneburg bereitgestellt.

Für mich ein erfolgreiches Beispiel für gewollte Partizipation!



Quelle: DBT



CDU

Die Woche im Bundestag

Altersbilder positiv fortentwickeln - Potenziale des Alters nutzen



Quelle: BMFSFJ

Wie überall in Europa verändert sich auch in Deutschland die Altersstruktur der Bevölkerung: Der Anteil junger Menschen wird weniger, die Älteren werden mehr. In Deutschland wie auch in den anderen EU-Ländern vollzieht sich ein demografischer Wandel, der einhergeht mit einer Gesellschaft des längeren Lebens. Zugleich sind ältere Menschen heute überwie-

gend fit, gesund, gut ausgebildet und aktiv - und das in einem Maße wie noch nie zuvor in der Geschichte.

Mittlerweile umfasst die Lebensphase „Alter“ oft mehrere Jahrzehnte und ist verbunden mit dem ausgeprägten Wunsch nach einem „aktiven Altern“. Ob sich die Potenziale des Alters ungehindert entwickeln und entfalten können, wird die Entwicklung der nationalen europäischen Gesellschaften entscheidend beeinflussen.

Hierbei kommt Altersbildern eine besondere Bedeutung zu. Welche sozialen Rollen älteren Menschen in der jeweiligen Gesellschaft offen stehen und was von ihnen in diesen Rollen er-

wartet wird, hängt nicht zuletzt von den dort vorherrschenden Altersbildern ab. Altersbilder haben auch Einfluss darauf, was jüngere Menschen für ihr eigenes Alter erwarten und was ältere Menschen sich zutrauen und erreichen wollen.

Die Bedeutung von Altersbildern erläutert der Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP „Altersbilder positiv fortentwickeln – Potenziale des Alters nutzen“ anlässlich des Sechsten Altenberichts der Bundesregierung sowie zum Auftakt des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 und verknüpft diese mit aktuellen seniorenpolitischen Forderungen.

Gespräch mit der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Niedersachsen



Quelle: Junge LG NDS

Gemeinsam mit meinen niedersächsischen CDU-Kolleginnen und Kollegen habe ich mich mit der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege Niedersachsen unter anderem über den

Bundesfreiwilligendienst in Niedersachsen ausgetauscht. Im Bundesfreiwilligendienst und in den Jugendfreiwilligendiensten sind insgesamt über 80.000 Freiwillige im Einsatz. Das ist mehr

als eine Verdopplung der Freiwilligen des Vorjahres und rechnerisch eine vollständige Kompensation des Zivildienstes. Im Januar 2012 gibt es in Niedersachsen 2.666 Bundesfreiwilligendienstleistende. Für meinen Wahlkreis sehen die Zahlen wie folgt aus: Im Landkreis Lüneburg gibt es insgesamt 55 „Bufdis“ und im Landkreis Lüchow-Dannenberg 5.

Die Woche im Bundestag

Au-pair-Beschäftigung attraktiver gestalten

Im Koalitionsvertrag haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Au-Pair-Beschäftigung attraktiver zu gestalten. Als zuständiger Berichterstatter im Familienausschuss für das Thema „Au Pair“ habe ich mich gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Ingrid Fischbach mit IN VIA e.V., dem Fachverband im Deutschen Caritasverband, über dieses Thema ausgetauscht. Im Jahr 1956 erhielten IN VIA zusammen mit dem VIJ (Fachverband des Diakonischen Wohlfahrtsverbandes der EKD) durch die Bundesanstalt für Arbeit den Alleinauftrag zur Vermittlung von Au Pairs in Gastfamilien.

Mit der Aufhebung der Agenturenpflichtregelung im Jahr 2002 hat sich ein ungeschützter „Au Pair-Markt“ entwickelt. Zur Re-

gulierung wurde in 2004 auf Initiative der konfessionellen Verbände in finanzieller Trägerschaft des Bundesfamilienministeriums die Gütegemeinschaft Au Pair e.V. gegründet.

Agenturen können in Form einer freiwilligen Selbstverpflichtung ihre Arbeit nach vorgegebenen Qualitätskriterien ausrichten und sich für ein Gütezeichen bewerben.

Das Gros der Agenturen arbeitet jedoch ohne Qualitätsstandards und externe Kontrolle. Als Berichterstatter setze ich mich für eine Neuregelung der Au Pair-Beschäftigung ein und werde überprüfen, mit welchen Maßnahmen sich die Attraktivität der Au Pair-Beschäftigung steigern lässt.



Zahl der Woche

Rund 1400 Besucher im Deutschen Bundestag

Im Jahr 2011 haben rund 1400 politisch Interessierte aus meinem Wahlkreis Lüchow-Danenberg und Lüneburg die Gelegenheit wahrgenommen, den Deutschen Bundestag und andere politische Institutionen in Berlin zu besuchen.

Impressum

V. i. S. d. P.

Eckhard Pols MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-73880

Fax: 030 / 227-76881

E-Mail: eckhard.pols@bundestag.de

www.pols-cdu.de

Redaktion: Katrin Binius

Newsletter-Abbestellung unter:

eckhard.pols@bundestag.de

Termine

20.01.

Neujahrsempfang,

Gemeinde Schnega

Jahreshauptversammlung CDU

Gemeindeverband Neuhaus

21.01.

Klausurtagung der CDU

Niedersachsen, Walsrode

23.01.-27.01.

Sitzungswoche in Berlin

27.01.

Ratssitzung Hansestadt Lüneburg

28.01.

Handelsball der Lüneburger

Kaufleute, Lüneburg

30.01.

Grünkohlessen CDU Dahlenburg,

Lemgrabe

02.02.

Sitzung CDU-Kreisvorstand

Lüneburg

03.02.

100-jähriges Bestehen des

Vereins Lüneburger Kaufleute

05.02.

Winterwanderung mit Grünkohlessen der CDU Lüneburg mit

CDU Adendorf

06.02.-10.02.

Sitzungswoche in Berlin

10.02.

Neujahrsempfang

THW-Ortsverband Lüneburg,

Leuphana Universität Lüneburg

11.02.

Rotary Dinner,

Seminaris Hotel Lüneburg